



Protokoll der öffentlichen GEMEINDERATSSITZUNG

Nr.: 06/2018

Aufgenommen am **Donnerstag, den 28. Juni 2018** im Sitzungssaal der Gemeinde Scharnitz.

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Vorsitz:

Bürgermeisterin Isabella Blaha

Mitglieder des Gemeinderates:

Dipl.-Ing. Alexander Gaugg

Stefan Draxl

entschuldigt - Ersatz Kevin Schmidt

Kathrin Walch

Gregor Glas

Michael Ecker

Doris Rijavec

Walter Lechthaler

Ing. Peter Reinpold

Alexander Michaeler

Artur Pfeifer

Ing. Markus Draxl

Thomas Lehner

entschuldigt - Ersatz Sabine Pfeifer

Ersatzgemeinderäte:

Kevin Schmidt für Stefan Draxl, Sabine Pfeifer für Thomas Lehner

Anwesende Gemeindebürger:

6

Protokollführerin:

Sonja Klotz

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung durch die Bürgermeisterin und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

- 1) Bericht der Bürgermeisterin.
 - 2) Bericht der Ausschüsse.
 - 3) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 24.05.2018
 - 4) Beschlussfassung über die Anschaffung eines mobilen Rednerpultes gemäß vorliegendem Angebot.
 - 5) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Scharnitz
 - Planungsbereich ehemaliger Sportplatz
 - Umwidmung von rund 77 m² Gst. 571/33 von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gem. § 47 Abs. 1 TROG 2016 und gemäß den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs
 - weiters rund 64 m² Gst. 571/7 von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gem. § 47 und gemäß der Beschreibung und den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs.
 - 6) Beratung und Beschlussfassung über Änderungen im Kindergarten der Gemeinde Scharnitz und der damit verbundenen Änderung der Kindergartenordnung,
 - a) Änderung der Öffnungszeiten im Kindergarten
 - b) Erhöhung des Kindergartenbeitrages ab September 2018
 - c) Ausschreibung und Anstellung einer weiteren Assistenzkraft für den Kindergarten (notwendig durch Umsetzung der Gesetzesnovelle ab 01.09.2018)
 - 7) Beratung und Beschlussfassung zur Auszahlung eines beantragten Mehraufwandes zur erschwerten Müllsammlung über die strengen Wintermonate 2017/2018 gemäß Schreiben von Nairz Leonhard.
 - 8) Beratung und Beschlussfassung über die Beantragung der Abänderung der Verordnung zur Gestattung des Fahrens über den Bahnübergang zur Bahnhof-Siedlung, indem die Häuser mit den Hausnummern 516, 53 und 54 als berechtigt mitaufgenommen werden, bei der BH-Innsbruck.
 - 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges.
 - 10) Personalangelegenheiten.
-

Niederschrift

Die Bürgermeisterin begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ad 1) Bericht der Bürgermeisterin.

- Verkehrsverhandlung – Knoten Gießenbach hat heute stattgefunden. Kleine Änderungen am Projekt werden vorgenommen – Die Gemeinde Seefeld räumt ein Servitut ein, damit Fußgänger und Radfahrer parallel zur Landesstraße sicher gehen bzw. fahren können.
- Tourismustage in Südtirol haben von Montag 25.06. – Dienstag 26.06. mit allen Bürgermeistern der Plateaugemeinden stattgefunden.
- Aussichtsplattform Zäundlkopf: hier haben wir einen positiven naturschutzrechtlichen Bescheid erhalten.
- Abfallverband Region 10: ein neuer Radlader wird dringend notwendig. Vom Land wurden Subventionen zugesagt, jedoch könnte noch eine Zuzahlung der Gemeinden notwendig werden.

Ad 2) Bericht der Ausschüsse.

- ❖ Bau- und Raumordnungsausschuss – DI Alexander Gaugg
 - diverse Punkte wurden im Ausschuss besprochen – siehe Protokoll
 - am dringendsten wäre der Ankauf eines Schneepfluges
 - GR Ing. Reinhold bittet, die Einladungen früher zu versenden.
- ❖ Sozialausschuss – Walch Kathrin
 - Hauptpunkt war der Kindergarten – siehe TOP 5)
 - Sabine Pfeifer stellte den Plateau Verein Hospizbewegung vor.
- ❖ Ausschuss für Infrastruktur (AIS) – hat nicht getagt.
- ❖ Ausschuss für Dorferneuerung (ADD) – hat nicht getagt.
 - GR Glas G. bemerkt, dass der Gemeinde-/Pavillonplatz gut gelungen ist.

Ad 3) Genehmigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 24.05.2018

Es sind keine schriftlichen Einwände eingelangt und es werden keine mündlichen Einwände vorgebracht.

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der GR-Sitzung vom 24.05.2018 mit 10 Fürstimmen und 3 Enthaltungen (Kathrin Walch, Doris Rijavec, Pfeifer Sabine – da bei Sitzung am 24.05.2018 nicht anwesend).

Ad 4) Beschlussfassung über die Anschaffung eines mobilen Rednerpultes gemäß vorliegendem Angebot.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass das bestehende Rednerpult in die Jahre gekommen ist und es notwendig wäre für diverse Veranstaltungen ein mobiles und technisch raffiniertes Rednerpult anzuschaffen. Es wurde daher ein Angebot von der Firma HB-Technik eingeholt. Kosten für das Rednerpult mit eingebauter Technik, sowie Lautsprecher und Zubehör – Kosten € 3.500,--.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie lt. Angebot der Fa. HP Projektionstechnik – ein Rednerpult samt Zubehör über € 3.500,-- anzuschaffen.

Ad 5) Beratung und Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Scharnitz

- **Planungsbereich ehemaliger Sportplatz**
- **Umwidmung von rund 77 m² Gst. 571/33 von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gem. § 47 Abs. 1 TROG 2016 und gemäß den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs**
- **weilers rund 64 m² Gst. 571/7 von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gem. § 47 und gemäß der Beschreibung und den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs.**

Die bestehenden Gebäude des ehemaligen Fußballplatzes liegen im Freiland und benötigen zur weiteren Verwendung eine ordnungsgemäße Widmung. Ansonsten müssten die Gebäude durch die Gemeinde abgerissen und entsorgt werden. Herr Mair könnte durch die Erweiterung der Widmung die Gebäude land- und forstwirtschaftlich nutzen. Anfrage ob der Stromanschluss an Herrn Mair übertragen wurde. Die Bürgermeisterin erklärt, dass es dazu eine Stromablesung gegeben hat und die Übertragung durchgeführt sein müsste – dies wird überprüft.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Scharnitz

- *Planungsbereich ehemaliger Sportplatz*
- *Umwidmung von rund 77 m² Gst. 571/33 von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gem. § 47 Abs. 1 TROG 2016 und gemäß den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs*
- *weilers rund 64 m² Gst. 571/7 von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gem. § 47 und gemäß der Beschreibung und den Unterlagen des Raumplaners DI Stefan Brabetz, Telfs.*

Ad 6) Beratung und Beschlussfassung über Änderungen im Kindergarten der Gemeinde Scharnitz und der damit verbundenen Änderung der Kindergartenordnung,

- a) Änderung der Öffnungszeiten im Kindergarten**
- b) Erhöhung des Kindergartenbeitrages ab September 2018**
- c) Ausschreibung und Anstellung einer weiteren Assistenzkraft für den Kindergarten (notwendig durch die Umsetzung der Gesetzesnovelle ab 01.09.2018)**

Im Sozialausschuss wurden diverse Überlegungen zur optimalen Kinderbetreuung im Kindergarten besprochen - GR Kathrin Walch stellt die Punkte vor. Durch eine neue Einteilung des Personals und Anstellung einer weiteren Assistenzkraft können die Betreuungszeiten - auch notwendig zur Umsetzung der Gesetzesnovelle ab 01.09.2018 - an die Hortöffnungszeiten angepasst werden. Der Kindergarten Beitrag wurde die letzten 15 Jahre nicht erhöht, daher wird eine Erhöhung auf € 40,-- mit einer jährlichen Indexanpassung empfohlen.

GR Ing. Reinpold begrüßt den Vorschlag der neuen Öffnungszeiten und die preisliche Anpassung. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind wir sehr günstig. Die erweiterte Betreuung der Kinder ist für arbeitende Eltern ein absolutes Service und auch notwendig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderungen im Kindergarten der Gemeinde Scharnitz und der damit verbundenen Abänderung der Kindergartenordnung:

a.) die Kindergarten Öffnungszeiten werden ab September 2018 wie folgt erweitert:

Montag – Donnerstag 07:00 – 17:00 Uhr

Freitag 07:00 – 14:00 Uhr

b.) Erhöhung des Kindergarten Beitrages mit jährlicher Indexanpassung ab September 2018:

Kosten für Betreuungszeiten in der Zeit von

07:00 – 13:00 Uhr monatlich € 40,– (ohne Mittagstisch)

07:00 – 15.30 Uhr monatlich € 40,– zzgl. Mittagessen

07:00 – 17:00 Uhr monatlich € 40,– zzgl. Mittagessen und € 3,-- / Nachmittag / Kind

c.) Ausschreibung und Anstellung einer weiteren Assistentkraft für den Kindergarten

(notwendig durch die Umsetzung der Gesetzesnovelle ab 01.09.2018)

Ad 7) Beratung und Beschlussfassung zur Auszahlung eines beantragten Mehraufwandes zur erschwerten Müllsammlung über die strengen Wintermonate 2017/2018 gemäß Schreiben von Nairz Leonhard.

Die Bürgermeisterin liest den Antrag von Firma Leonhard Nairz – Müllabfuhrunternehmen vor. Darin wird um Zuerkennung eines Beitrages als Mehraufwand, für die strengen Wintermonate 2017/18, in der Höhe von € 2.000,-- ersucht.

GR Ing. Reinpold bemerkt, dass wegen der verzögerten Vertragsunterzeichnung die Gemeinde das Müllabfuhrunternehmen nach Regiearbeit bezahlt hat und hier der Mehraufwand bereits geleistet wurde. Der Gemeinderat ist mehrstimmig der Meinung, dass ein Pauschalvertrag einen Mehraufwand bereits beinhaltet. GR Michaeler fragt an, ob dies im Ausschuss für Infrastruktur behandelt wurde? Der AIS hat nicht getagt und im Bauausschuss wurde es nur kurz angesprochen.

Diskussionen über die ordnungsgemäße Entleerung nach diversen Gerüchten und Beobachtungen. Hier sollen Gespräche mit Herrn Nairz stattfinden. GR Schmidt regt an, eine stichprobenartige Überprüfung der Mülltonnen bzw. die Entsorgungsmoral der Bürger mit bildlicher Dokumentation durch das Müllunternehmen vorzunehmen.

Der Infrastrukturausschuss wird das weitere Vorgehen behandeln.

Der Gemeinderat beschließt mit 3 Fürstimmen, 7 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (GR Pfeifer S., GR Michaeler, GR Lechthaler) keinen Mehraufwand in der Höhe von € 2.000,-- an das Müllunternehmen auszus zahlen.

Ad 8) Beratung und Beschlussfassung über die Beantragung der Abänderung der Verordnung zur Gestattung des Fahrens über den Bahnübergang zur Bahnhof-Siedlung, indem die Häuser mit den Hausnummern 516, 53 und 54 als berechtigt mitaufgenommen werden, bei der BH-Innsbruck.

Die Zufahrt über den Bahnübergang zur Bahnhofssiedlung ist durch ein Fahrverbotschild mit Zusatztafel, nur einigen Anrainern gestattet. Die hauptsächliche Zufahrt

führt über die Bahnunterführung im Bereich Sprenger-Triendl-Puntigam. Jedoch können hier größere Transporter, LKW und landwirtsch. Maschinen nicht durchkommen. Zum Vorschlag über die Aufhebung des Fahrverbotes, hat die Bürgermeisterin jedoch Bedenken. Dieser Bereich gilt als risikoreich und sollte nicht für jedermann gestattet werden, da sich hier kein beschränkter Bahnübergang befindet. Ein Argument sind hier sicherlich auch die Kosten, denn bei einer Verfügung eines Bahnschrankens, muss hier die Gemeinde mitzahlen und es würden Kosten bis zu einer Höhe von € 250.000,-- auf uns zukommen.

Die Zufahrt sollte nur für die Anrainer der Häuser östlich der Bahntrasse gestattet werden – sowie landwirtschaftliche Bringungen.

Abänderung des Tagesordnungspunktes in:

Beratung und Beschlussfassung über die Abänderung der Verordnung zur Gestattung der Zufahrt über den Bahnübergang zur Bahnhofsiedlung zu allen Häusern östlich der Bahntrasse und für landwirtschaftliche Bringungen bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diesen Tagesordnungspunkt abzuändern.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Fürstimmen, 1 Gegenstimme (Pfeifer A.) den Antrag über die Abänderung der Verordnung zur Gestattung der Zufahrt über den Bahnübergang zur Bahnhofsiedlung zu allen Häusern östlich der Bahntrasse und für landwirtschaftliche Bringungen bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck einzureichen.

Ad 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges.

*Die Bürgermeisterin stellt den Antrag um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes unter Punkt 9a) – **Beratung und Beschlussfassung zum Ankauf eines Schneepfluges für den Gemeindebauhof gemäß vorliegenden Angeboten.***

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Fürstimmen, 1 Gegenstimme (GR Lechthaler) die Aufnahme des Tagesordnungspunktes unter Pkt. 9a).

Es wurden 3 Angebote (alle im selben Preissektor) eingeholt, Bauhofleiter Martin Thaler stellt die diversen Firmen vor. Sein Vorschlag wäre die Fa. Kahlbacher, da wir von dieser Firma bereits die Fräse haben. Der gebrauchte Schneepflug würde in Zahlung gegeben (ca. € 2.000,-- Restwert).

GR Ing. Reinpold stellt fest, dass die Angebote bereits vom Frühjahr sind und die Beschlussfassung / Bestellung des Pfluges schon lange erledigt sein könnten. Falls sich terminliche Lieferschwierigkeiten ergeben sollten, stehen wir zum Winteranfang ohne Pflug da. Der neue Schneepflug würde auch auf ein anderes Fahrzeug als den Unimog passen, falls - wie in damaligen Gesprächen angeführt - ein anderes Fahrzeug (evtl. Traktor) angekauft werden sollte. Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie über eine Zuwendung bereits mit Herrn LR Tratter gesprochen hat.

Beschluss zu Pkt. 9a)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf des Schneepfluges von der Fa. Kahlbacher lt. vorliegendem Angebot in der Höhe von € 14.240,--.

9) Anfragen, Allfälliges:

- GR Ing. Reinpold: Anfrage wegen Chillout Area am Tunnel Süd – Haftung, Sicherheit, Steinschlagnetzte, Betreiber?

GR DI Gaugg erklärt, dazu benötigen wir vorerst eine naturschutzrechtl. Bewilligung und eine Gestattung zur Benützung durch die Landesregierung / Tunnelbau. Diverse Versorgungsleitungen, Absicherungen, Ausstattung müssten von der Gemeinde entrichtet werden. Erst nach den Genehmigung und eines Kostenvoranschlages wird der Gemeinderat über die Errichtung einer Chillout Area entscheiden.

- GR Ing. Reinpold: Anfrage über die doppelten Grabungsarbeiten für die Versorgungsleitungen im Bereich Oberdorf durch die Fa. Strabag und die dadurch entstandenen doppelten Kosten. Der Bauhofleiter bemerkt, dass die Info und Planunterlagen – zu neue Abwasserleitungen für 8 Wohneinheiten bei Gp. 411 – erst nach Fertigstellung bei ihm eingelangt sind.

- GR Ing. Draxl: Anfrage Bauverhandlung Bergrettungsheim
die Bürgermeisterin erklärt, dass in Kürze die Bauverhandlung stattfinden wird. Gespräche und Telefonate dahingehend wurden mit dem Bauamtsleiter Kuba Johannes und mit Lehner Thomas geführt.

- GR Lechthaler: Schandfleck ehem. Gasthof „Blaue Traube“ – hier sollen Aufräumarbeiten bei der Raiffeisenbank als Besitzer, gefordert werden. Die Bürgermeisterin kümmert sich darum.

- GR Lechthaler: er fragt an ob das Infobüro tatsächlich in die „Länd“ in Baucontainern siedelt? Die Bürgermeisterin bejaht dies, hier kann gleich nach der Eröffnung des Museums auch der Betrieb optimal gewährleistet werden. Das Noch-Info-Büro soll lt. TVB weitervermietet werden. Die Besitzverhältnisse von Gebäude und Grund müssen noch geklärt werden. GR Ing. Reinpold versteht die Situierung des Infobüros außerhalb des Zentrums nicht. Die Gäste suchen ein Auskunftsbüro im Dorfkern bei Gasthaus und Kirche.

- GR Lechthaler: regt an, baldigst Überlegungen zur Erweiterung der Urnenwand am Waldfriedhof anzustreben und in den Ausschüssen zu behandeln.

Ad 10) Personalangelegenheiten.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Die Bürgermeisterin bedankt sich beim Gemeinderat und schließt die Sitzung. Weiter im Protokollbuch für Nicht-Öffentliches.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Beschäftigungsausmaß von Frau Sabine Moser – Reinigungskraft Gemeindeamt - von 40% auf 50% - d.s. 20 Std. pro Woche – ab 01.07.2018, zu erhöhen.